

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Philosophisches Seminar**

**Modulhandbuch
für das
Masterstudium Philosophie
mit dem Fachanteil 100 %
oder als Begleitfach 25%**

**Studienform: Vollzeit und Teilzeit
Art des Studiengangs: Konsekutiv
Regelstudienzeit: 4 Semester**

120 ECTS bzw. 20 ECTS

Keine besonderen Gebühren

**Einführungsdatum: 2008
Fassung: April 2016**

1. Qualifikationsprofil Heidelberger Absolventen

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung,
- Entwicklung einer über die Disziplin hinaus wirkenden Dialogkompetenz,
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz,
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen,
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Profil des Master-Studiengangs Philosophie

Schwerpunkt der Lehre und Forschung bildet am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg die Philosophie des Geistes in systematischer und historischer Perspektive: analytische Philosophie und Hermeneutik sowie die Philosophie der Wissenschaften, antike Philosophie, Philosophie des deutschen Idealismus und die Philosophie des 20. Jahrhunderts. Neben diesem Schwerpunkt besteht ein vielfältiges wechselndes Angebot an Lehrveranstaltungen aus fast allen Gebieten der Philosophiegeschichte und des gegenwärtigen Philosophierens.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs zeichnen sich dadurch aus, dass sie fähig sind zur systematischen Analyse von Theorien bis zu ihren Grundbegriffen und ihren fundamentalen methodischen Voraussetzungen, zum Verstehen hochkomplexer philosophischer Texte aus Vergangenheit und Gegenwart und zur begründeten Positionierung nicht nur in philosophischen, sondern auch in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen der Gegenwart.

Der MA-Studiengang bildet den zweiten Abschnitt einer dreistufigen akademischen Ausbildung im Fach Philosophie. Er setzt die Absolvierung der auf methodische und analytische Grundlagenvermittlung sowie auf breit gefächertes philosophisches Basiswissen angelegten ersten Stufe im BA-Studiengang Philosophie (oder innerhalb eines äquivalenten BA-Studiums) voraus. Im Sinne einer Schwerpunktbildung innerhalb der Bereiche Geschichte der Philosophie und Systematische Philosophie und der Entwicklung eines eigenständigen Profils innerhalb der Philosophie stehen im konsekutiv konzipierten MA-Studiengang die folgenden Ziele im Mittelpunkt der nun primär forschungsorientierten Fachausbildung:

- Differenzierung methodischer und konzeptioneller Fragestellungen
- Erweiterung von Deutungsansätzen und Diskursperspektiven
- vertiefender Umgang mit philosophiehistorischen Quellen und Kontexten
- Erweiterung der Fähigkeit zur systematischen Durchdringung philosophischer Probleme
- selbständiges Philosophieren

- Fähigkeit zum interdisziplinären Dialog.

Der Master-Studiengang soll den Studierenden zu einem berufsqualifizierenden Abschluss verhelfen und zur eigenständigen Tätigkeit in kultur-, kommunikations- und informationsorientierten Feldern oder zur Weiterqualifikation in einem fachbezogenen bzw. fachnahen Promotionsstudium anleiten. Im Hinblick auf die vor allem im Promotionsstudiengang angestrebte akademische Spezialisierung wird darüber hinaus der persönlichen Qualifizierung sowie der Förderung verstärkter Eigeninitiative und selbständiger wissenschaftlicher Arbeit breiter Raum gegeben.

Im Masterstudiengang sind eigenständiges Engagement und Kreativität der Studierenden ausdrücklich erwünscht: Von der Teilnahme an oder Organisation von Tagungen, über editorische Tätigkeiten (z. B. Herausgaben von Aufsatzbänden, Zeitschriften, Übersetzungen von Fachartikeln), bis zu studentisch geleiteten Arbeitsgruppen, Fachtagungen oder Blockseminaren, Mitarbeit in interdisziplinären Kooperationen oder in Kooperationen mit anderen Universitäten im In- und Ausland, Lehrtätigkeiten (z.B. Tutorien) kommt alles in Frage, was der Entwicklung von wissenschaftlichen, kommunikativen und organisatorischen Kompetenzen zugutekommt.

Verschiedene Studienverlaufsmöglichkeiten und Informationen zur Arbeitsbelastung während Ihres Studiums finden sich im Leitfaden des MA-Studiengangs Philosophie, der auf der Webseite des philosophischen Seminars veröffentlicht ist. Unterstützung wird gegebenenfalls durch die Fachstudienberatung geboten.

Konkrete Unterstützung bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes erhalten die Studierenden ebenfalls im Leitfaden sowie durch die Fachstudienberatung.

3. Fachanteile im Studiengang Philosophie

Das Fach Philosophie ist im Masterstudiengang studierbar

- als Hauptfach innerhalb eines 1-Fach-Masterstudiums (100 %).
- als Begleitfach im Rahmen eines MA-Studienganges eines anderen Faches. In diesem Fall müssen 20 Leistungspunkte im Fach Philosophie erworben werden. Für den Erwerb von Leistungspunkten gelten dieselben Regeln wie für die Masterstudenten im Hauptfach. Es können alle im Master-Hauptfach angebotenen Module (mit Ausnahme von ausschließlich dem philosophischen Wahlbereich vorbehaltenen Modulen) belegt werden.

4. Studienbeginn

Der Zugang zum Studium wird durch eine Zulassungssatzung geregelt.

5. Aufbau und Leistungsprofile des Studiengangs

Der MA-Studiengang Philosophie ist in allen Fachanteilen modular aufgebaut mit einer Regelstudienzeit von 4 Semestern (Vollzeitstudium). Er besteht aus einem Pflichtbereich, einem Wahlpflichtbereich und einem Wahlbereich. Im Vorlesungsverzeichnis wird jede Veranstaltung einem oder mehreren dieser drei Modulbereiche zugeordnet. Anschließend an die Absol-

vierung der entsprechenden Leistungen findet die mündliche Abschlussprüfung statt; den Abschluss des Masterstudienganges Philosophie bildet die Abfassung der MA-Arbeit.

Der Pflichtbereich umfasst die Bereiche *Systematische Philosophie* (MSP) und *Geschichte der Philosophie* (MGP), aus denen jeweils zwei Module zu absolvieren sind (insgesamt 4 x 10 LP). Im Modulbereich *Systematische Philosophie* muss eines der beiden zu belegenden Module der theoretischen Philosophie (MSP-TP), das andere der praktischen Philosophie (MSP-PP) zugeordnet werden.

Der Wahlpflichtbereich erstreckt sich auf die Schwerpunktbildung (MS). Hier sind insgesamt zwei Module zu absolvieren (2 x 10 LP).

In den Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich müssen jeweils 10 LP erworben werden: Davon werden 5 LP für die Teilnahme sowie für Vor- und Nachbereitung und vertiefende bzw. weiterführende Lektüre vergeben, während 5 LP durch Hausarbeiten zu erwerben sind, deren Umfang etwa 20 Seiten beträgt. Insgesamt müssen mindestens 6 Hausarbeiten (entspricht 60 LP, incl. Teilnahme und Mitwirkung an den jeweiligen Lehrveranstaltungen) abgefasst werden.

Im Wahlbereich (MW) ist mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten aus weiteren Modulen (Wahlmodul oder Projektmodul) in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen eine Auswahl zu treffen. Die Prüfungsformate, die in den Pflicht- und Wahlpflichtbereichen genau festgelegt sind, sind im Wahlbereich (MW) offen. Neben Leistungen aus weiteren Hauptseminaren im Bereich Philosophie können hier auch Leistungen angerechnet werden, die in Hauptseminaren anderer Fächer erworben werden. Alternativ kann auch die erfolgreiche Teilnahme an Forschungskolloquien oder Projekten angerechnet werden, die beispielsweise durch Referate, Kurzreferate oder schriftliche Ausarbeitungen von unterschiedlichem Umfang dokumentiert werden kann. Die Art der Vergabe von LP ist dabei jeweils mit den Lehrpersonen abzusprechen. Dabei müssen insgesamt mindestens 20 weitere LP erworben werden.

Die mündliche Abschlussprüfung (MP – 10 LP) muss *spätestens* vier Wochen nach Ablegen der letzten studienbegleitenden Prüfungsleistung abgelegt worden sein. Spätestens zwei Wochen nach der mündlichen Prüfung ist mit der MA-Arbeit zu beginnen. Sie muss innerhalb von fünf Monaten geschrieben und abgegeben werden. Eine **MA-Arbeit** hat in der Regel einen Umfang von ca. 60 Seiten. In besonderen Fällen sind Abweichungen in Absprache mit dem Betreuer möglich. Die an schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen gestellten Anforderungen sowie Kriterien zu deren Bewertung finden Sie im Leitfaden des MA-Studiengangs Philosophie.

Insgesamt haben die Studierenden bedeutende Freiheitsspielräume, um ihrem Studium ein selbständiges Profil zu verleihen – sei es im Hinblick auf die zukünftige Berufswahl, sei es im Hinblick auf persönliche Interessenschwerpunkte.

Weitere Informationen zu Aufbau und Profil des Studiengangs finden sich im Anhang.

6. Sprachanforderungen

Unterrichts- und Prüfungssprache ist grundsätzlich deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise auch in englischer Sprache, in Ausnahmefällen auch in einer anderen modernen Fremdsprache abgehalten werden. Für die Zulassung zur

mündlichen Abschlussprüfung ist der Nachweis über das Latinum oder Graecum, bzw. über vergleichbare Latein- oder Griechischkenntnisse zu erbringen. Das Latinum oder Graecum (bzw. vergleichbare Latein- oder Griechischkenntnisse) sind nicht für die Zulassung zum Masterstudium Philosophie erforderlich; sie können im Verlauf des Masterstudiums erworben werden.

7. Fachliche Qualifikationsziele

Aktives Aneignen von Fachwissen: Auf der Basis bereits erworbener handwerklicher Fertigkeiten sowie eines umfangreichen Fachwissens der Philosophie in ihrer thematischen Breite als auch ihrer historischen Tiefe sind die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie in der Lage, ihr Wissen in Schwerpunkten, die aus der Geschichte und der Systematik der Philosophie entnommen sind, eigenständig zu vertiefen und professionell anzuwenden.

Hermeneutische Redlichkeit, Kontextsensitivität, Perspektivierung: Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie verfügen über die Fähigkeit, philosophische Texte sachgerecht und ihrem Entstehungskontext gemäß, oft auch in der Originalsprache, zu lesen. Sie sind in der Lage, sowohl auf die Entstehungs- als auch die jeweils unterschiedlichen Rezeptionsbedingungen philosophischer Texte zu reflektieren. Sie vermögen es, solche Texte im Lichte entsprechender anderer philosophischer Texte zu lesen (Intertextualität). Dadurch gewinnen sie Offenheit für eine Pluralität von Interpretationen, die sie am Maß des Wortlauts der Texte prüfen können. Sie sind zugleich imstande, selbständig neue Interpretationsvorschläge zu erarbeiten und zu begründen.

Positionieren, Argumentieren, Darstellen: Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich darauf, gegensätzliche philosophische Theorien jeweils in ihren wesentlichen Strukturen zu identifizieren, ihre jeweiligen Voraussetzungen offenzulegen und sie von den relevanten Alternativen zu unterscheiden. Sie sind in der Lage, angesichts verschiedener möglicher Positionen selbständig Stellung zu nehmen und ihre Stellungnahme zu begründen.

Selbständig Philosophieren:

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie sind in der Lage, eigenständige philosophische Standpunkte zu entwickeln, zu begründen und kritisch zu reflektieren.

Transferieren, Implementieren: Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie sind in der Lage, Sachthemen aus anderen Fachgebieten auf begriffliche Implikationen und auf methodologische Probleme hin zu analysieren. Sie können (im Rahmen ihrer jeweiligen Schwerpunktsetzung) Fragen aus Natur-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften sowie gesellschaftlich drängende Probleme aus philosophischer Perspektive betrachten und zu ihrer Klärung beitragen. Durch aktive Beteiligung an öffentlichen Auseinandersetzungen können sie dem Fach Philosophie eine zentrale Rolle im interdisziplinären Dialog zuzuweisen.

8. Überfachliche Qualifikationsziele

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudien-ganges erworben haben, sind zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes, eigenverantwortliches und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolventinnen und Absolventen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck unter anderem wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie der jeweiligen Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Dialogfähigkeit und Gesprächskompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Kunst der guten wissenschaftlichen Gesprächsführung ausgebildet; sie haben gelernt, dem Gesprächspartner zuzuhören, um seine Position argumentativ zu unterstützen oder kritisch zu hinterfragen, und sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Reflexion, Abstraktion und Suchen der Metaebene: Die Absolventinnen und Absolventen der Philosophie sind in der Lage, kritisch auf vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu reflektieren, um ideologische und dogmatische Standpunkte als solche zu identifizieren und auf deren Voraussetzungen zu reflektieren. Sie sind in der Lage, eine Metaebene der Diskussion zu suchen, um konstruktive und alternative Deutungsangebote bereitzustellen.

Interkulturelle Kompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, Texte aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Sie haben erfahren, dass das textuelle Verständnis oft an kulturell oder historisch bedingte Grenzen stößt und haben so gelernt, dass eine Perspektivierung und Selbstrelativierung die Grundlage für eine produktive Auseinandersetzung mit dem Fremden und Unverstandenen darstellt. Derartige Kompetenzen sind zentrale Tugenden in interkulturellen Kontexten.

9. Den Absolventinnen und Absolventen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Philosophie befähigen die Absolventinnen und Absolventen zur selbstständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen die folgenden exemplarisch unter vielen anderen genannten Bereiche:

- Universitäten und Forschungsinstitute
- Medien und Kommunikation
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Öffentlichkeitsarbeit und Beratung in den Bereichen Politik und Kultur
- Politische Institutionen und nichtstaatliche Organisationen
- Verlagswesen und Bibliotheken

- Erwachsenenbildung und Weiterbildung
- Journalismus und Fachjournalismus
- Verwaltung und öffentlicher Dienst

Für einige der genannten Berufsfelder ist die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Masterstudienganges sollten daher die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung: Systematische Philosophie 1 | Modulkürzel: MSP 1 |
| | Status: Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem anhand vorgegebener Lektüre spezifische Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt werden (etwa auf Seiten der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik oder auf Seiten der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Die Studierenden wählen ein Thema aus diesem Bereich, um dieses in einer vertiefenden Hausarbeit zu bearbeiten. |
| Lernziele: | Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundamentale Kompetenzen in systematischer Philosophie. Sie sind in der selbständigen Erarbeitung philosophischer Argumentations- und Denkweisen geübt. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. |
| Lehr- und Lernformen: | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit. |

Fortsetzung zu MSP 1

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|---|
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 2 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung: Systematische Philosophie 1 | Modulkürzel: MSP 2 |
| | Status: Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem spezifische Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt werden. In dem Seminar werden anhand vorgegebener Lektüre grundlegende Probleme und Vorgehensweisen der systematischen Philosophie mit speziellen Fragestellungen kombiniert. Dabei kann es sich um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die dazu beitragen, eine bestimmte systematische Fragestellung in ihren entscheidenden Charakteristika und ihren wesentlichen Implikationen herauszuarbeiten. Die Studierenden wählen ein Thema aus diesem Bereich, um dieses in einer vertiefenden Hausarbeit zu bearbeiten |
| Lernziele: | Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auch spezielle Probleme der systematischen Philosophie zu klären. Sie sind in der selbständigen Erarbeitung philosophischer Argumentations- und Denkweisen geübt. Sie erreichen in der selbständigen Erarbeitung von Argumentations- und Denkweisen der systematischen Philosophie professionelles Niveau. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. |
| Lehr- und Lernformen | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit. |

Fortsetzung zu MSP 2

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|--|
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 2 | Regelmäßige und aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung: Geschichte der Philosophie 1 | Modulkürzel: MGP 1 |
| | Status: Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem Texte von geistesgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren gründlich studiert werden. Die Genese und Wirkungsgeschichte von Begriffen, Thesen und Theorien wird erforscht und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht. Dabei werden klassische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf. angehören können, sowohl im Kontext ihrer Entstehungsbedingungen als auch im Lichte aktueller Fragestellungen in der Philosophie und in der Gesellschaft interpretiert. |
| Lernziele: | Die Studierenden wählen ein Thema aus diesem Bereich, um dieses in einer vertiefenden Hausarbeit zu bearbeiten. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundamentale Kompetenzen in der Geschichte der Philosophie. Sie sind in der Lage, Textinterpretationen auf hohem Niveau zu leisten und ihre Erkenntnisse für das Verständnis aktueller Fragestellungen fruchtbar zu machen. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. |
| Lehr- und Lernformen | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit. |

Fortsetzung zu MGP 1

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|---|
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 2 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung: Geschichte der Philosophie 1 | Modulkürzel: MGP 2 |
| | Status: Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem Texte von geistesgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren gründlich studiert werden. Die Genese und Wirkungsgeschichte von Begriffen, Thesen und Theorien wird erforscht und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht. Dabei werden klassische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, sowohl im Kontext ihrer Entstehungsbedingungen als auch im Lichte aktueller Fragestellungen in der Philosophie und in der Gesellschaft interpretiert |
| Lernziele: | Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über die Geschichte der Philosophie. Sie erproben die Möglichkeiten und erfahren die Grenzen eines hermeneutischen Zugangs zu den klassischen Themen der Philosophie. Sie sind in der Lage, die Relevanz überlieferter Theorien für die Klärung aktueller Fragestellungen in der Philosophie und in der Gesellschaft kritisch zu beurteilen. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. |
| Lehr- und Lernformen | Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit. |

Fortsetzung zu MGP 2

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|--|
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 2 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, (3 LP) ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung: Schwerpunktbildung | Modulkürzel: MS 1 |
| | Status: Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar aus den Bereichen MSP oder MGP. Dabei werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren gründlich studiert, auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin analysiert, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge eingebettet und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht.</p> |
| Lernziele: | <p>Die Studierenden entwickeln aufgrund eigener Wahl selbstständig Schwerpunkte innerhalb systematischer und/oder philosophiehistorischer Themen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Schwerpunktsetzung philosophische Fragestellungen eigenständig weiter zu verfolgen, Zusammenhänge zwischen heterogenen Themen zu erkennen und neue Perspektiven aufzuzeigen. Somit sind sie zu selbständigem Philosophieren befähigt. Die schriftliche Ausarbeitung qualifiziert sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche Berufstätigkeit.</p> |

| <p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.</p> | | | | |
|---|------------|-----------|---------------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 3 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung: Schwerpunktbildung | Modulkürzel: MS 2 |
| | Status: Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem aus dem breiten Lehrangebot frei zu wählenden Hauptseminar aus den Bereichen MSP oder MGP. Dabei werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren gründlich studiert, auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin analysiert, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge eingebettet und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht. |
| Lernziele: | Die Studierenden entwickeln aufgrund eigener Wahl Schwerpunkte innerhalb systematischer und/oder philosophiehistorischer Themen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Schwerpunktsetzung Zusammenhänge zwischen heterogenen Themen zu erkennen, philosophische Fragestellungen eigenständig weiter zu verfolgen und neue Perspektiven aufzuzeigen. Somit werden sie zu selbständigem Philosophieren befähigt. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. |

| | | | | |
|--|------------|-----------|---------------------------------|---|
| Lehr- und Lernformen | | | | |
| <p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.</p> | | | | |
| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 3 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung: Wahlbereich | Modulkürzel: MW 1 |
| | Status: Wahlmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | <p>Das Modul besteht aus einem aus dem breiten Lehrangebot frei zu wählenden Hauptseminar aus den Bereichen MS oder MGP. Dabei werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren gründlich studiert, auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin analysiert, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge eingebettet und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht.</p> |
| Lernziele: | <p>Die Studierenden haben sich für eine Spezialisierung ihrer philosophischen Interessen entschieden, um auf einem ausgewählten Gebiet der Philosophie besonders hohen professionellen Standards zu genügen. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren.</p> |

| <p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.</p> | | | | |
|---|------------|-----------|---------------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 3 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Modulkürzel: MW 2 |
| Wahlbereich | Status: Wahlmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach, MA-Begleitfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | <p>Das Modul besteht aus einem aus dem breiten Lehrangebot frei zu wählenden Hauptseminar aus den Bereichen MS oder MGP. Dabei werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren gründlich studiert, auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin analysiert, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge eingebettet und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht.</p> |
| Lernziele: | <p>Die Studierenden haben sich für eine Spezialisierung ihrer philosophischen Interessen entschieden, um auf einem ausgewählten Gebiet der Philosophie besonders hohen professionellen Standards zu genügen. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren.</p> |

| | | | | |
|--|------------|-----------|---------------------------------|---|
| Lehr- und Lernformen | | | | |
| <p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.</p> | | | | |
| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
| Hauptseminar | 2 | 10 | 1 – 3 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) |
| Summe: | 2 | 10 | | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Modulkürzel: MK 1 |
| Forschungskolloquium | Status: Wahlmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem Forschungskolloquium, in dem aktuelle philosophische Themen oder aktuelle Fragen mit philosophischen Implikationen im freien Dialog und offenen Gedankenaustausch behandelt werden. Die Themen können den Bereichen der theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, oder den Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf. angehören. Es können aber auch Themen an den Rändern der philosophischen Disziplinen behandelt werden: Philosophie und Literatur, Philosophie und Religion, Philosophie und Politik usf. |
| Lernziele: | Die Studierenden sind in der Lage, anlässlich einer ausgewählten Themenstellung vor Lehrenden und Kommilitonen ihre philosophische Kompetenz und ihre philosophischen Positionen zu öffentlich relevanten Fragen zu präsentieren und die Tragfähigkeit eigener Gedanken in offener und gegebenenfalls kontroverser Diskussion zu erproben. Die Studierenden entwickeln ein eigenständiges philosophisches Forschungsprofil. Sie erwerben die Grundlagen für eine Promotion und werden in die Lage versetzt, eine akademische Laufbahn einzuschlagen. |

Lehr- und Lernformen

Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre sowie Präsentation eigener Forschungsergebnisse.

Fortsetzung zu MK 1

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|--|
| Forschungskolloquium | 2 | 7 | 2 – 3 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Präsentation eigener Forschungsergebnisse (2 LP) |
| Summe: | 2 | 7 | | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Modulkürzel: MK 2 |
| Forschungskolloquium | Status: Wahlmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | Jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem Forschungskolloquium, in dem aktuelle philosophische Themen oder aktuelle Fragen mit philosophischen Implikationen im freien Dialog und offenen Gedankenaustausch behandelt werden. Die Themen können den Bereichen der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, oder den Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören. Es können aber auch Themen an den Rändern der philosophischen Disziplinen behandelt werden: Philosophie und Literatur, Philosophie und Religion, Philosophie und Politik usw. |
| Lernziele: | Die Studierenden sind in der Lage, anlässlich einer ausgewählten Themenstellung vor Lehrenden und Kommilitonen ihre philosophische Kompetenz und ihre philosophischen Positionen zu öffentlich relevanten Fragen zu präsentieren und die Tragfähigkeit eigener Gedanken in offener und gegebenenfalls kontroverser Diskussion zu erproben. Die Studierenden entwickeln ein eigenständiges philosophisches Forschungsprofil. Sie erwerben die Grundlagen für eine Promotion und werden in die Lage versetzt, eine akademische Laufbahn einzuschlagen. |
| Lehr- und Lernformen | Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; Präsentation eigener Forschungsergebnisse. |

Fortsetzung zu MK 2

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|--|
| Forschungskolloquium | 2 | 7 | 2 – 3 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Präsentation eigener Forschungsergebnisse (2 LP) |
| Summe: | 2 | 7 | | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Modulkürzel: MK 3 |
| Forschungskolloquium | Status: Wahlmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | Jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Das Modul besteht aus einem Forschungskolloquium, in dem aktuelle philosophische Themen oder aktuelle Fragen mit philosophischen Implikationen im freien Dialog und offenen Gedankenaustausch behandelt werden. Die Themen können den Bereichen der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, oder den Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören. Es können aber auch Themen an den Rändern der philosophischen Disziplinen behandelt werden: Philosophie und Literatur, Philosophie und Religion, Philosophie und Politik usw. |
| Lernziele: | Die Studierenden sind in der Lage, anlässlich einer ausgewählten Themenstellung vor Lehrenden und Kommilitonen ihre philosophische Kompetenz und ihre philosophischen Positionen zu öffentlich relevanten Fragen zu präsentieren und die Tragfähigkeit eigener Gedanken in offener und gegebenenfalls kontroverser Diskussion zu erproben. Die Studierenden entwickeln ein eigenständiges philosophisches Forschungsprofil. Sie erwerben die Grundlagen für eine Promotion und werden in die Lage versetzt, eine akademische Laufbahn einzuschlagen. |
| Lehr- und Lernformen | Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; Präsentation eigener Forschungsergebnisse. |

Fortsetzung zu MK 3

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|--|
| Forschungskolloquium | 2 | 6 | 2 – 3 | regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (1 LP), Kurzpräsentation eigener Forschungsergebnisse (2 LP) |
| Summe: | 2 | 6 | | |

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung: Projekte ¹ | Modulkürzel: MP 1, MP 2, MP 3 |
| | Status: Wahlmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | keine |
| Inhalt: | Eigene Projekte der Studierenden unter Betreuung durch in der Regel hauptamtlichen Lehrpersonen des Seminars. Die Projekte können den Bereichen der theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, oder den Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf. angehören. Es können aber auch Projekte an den Rändern der philosophischen Disziplinen behandelt werden: Philosophie und Literatur, Philosophie und Religion, Philosophie und Politik usf. |
| Lernziele: | Die Studierenden üben sich in der Organisation, Präsentation und didaktischen Aufbereitung philosophischer Erkenntnis. Hierbei kommen z.B. in Frage: Vorbereitung von oder Teilnahme an philosophischen Tagungen/Kongressen; Vorbereitung von Gastvorträgen oder Kompaktseminaren (ggf. im Rahmen eines Kolloquiums); selbständige Organisation von Forschungs- und Arbeitsgruppen; Betreuung von studentischen Arbeitsgruppen (für Studierende im BA-Studium); Übersetzungen von Fachartikeln oder Quellen. |
| Lehr und Lernformen | Selbstorganisiertes Lernen in kleinen Gruppen, kolloquiales Denken, offenes Gespräch, Aufbereitung von Wissen unterschiedlicher Provenienz. Gegebenenfalls Einübung in die Didaktik und methodische Erprobung von Formen der Ergebnissicherung. |

¹ Projektmodule können auch als Ergänzung zu anderen Modulen, vor allem den Modulen des Wahlbereichs angeboten werden. Es können maximal drei Projektmodule gewählt werden.

Fortsetzung zu MP 1, MP 2, MP 3

| Organisations- und Lernformen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|--|------------|-----------|---------------------------------|--|
| Kompaktseminare, Philosophische Kongresse, Organisation von Tagungen oder Gastvorträgen, Tutorien, Studentische Arbeitsgruppen | 1-2 | 3-10 | 2 – 3 | Festzulegen in Absprache mit den Lehrpersonen des Seminars oder der Fachstudienberatung, abhängig von den Projektvorschlägen |
| Summe: | 1-2 | 3-10 | | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Modulkürzel: MAP |
| Mündliche Abschlussprüfung | Status: Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach |
| Dauer des Moduls: | ca. 1 Stunde |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | Examensphase |
| Inhalt: | Die mündliche Prüfung ergänzt die Examensleistung um die verbale Kompetenz. Sie dauert ca. eine Stunde und behandelt drei Themenbereiche, die unterschiedliche Teilgebiete der systematischen Philosophie und der Geschichte der Philosophie umfassen. |
| Lernziele: | Die Studierenden sind in der Lage, relevante philosophische Probleme konzentriert und aufs Wesentliche beschränkt im mündlichen Vortrag zu präsentieren. Sie können auf weiterführende und vertiefende Fragen kompetent eingehen und zeigen sich zugleich zur Reflexion der Leistungen und Grenzen philosophischen Argumentierens fähig. Mit dieser Prüfung schließen sie ihre bisherigen Studien ab und haben die Voraussetzungen für die Masterarbeit erfüllt. |
| Lehr- und Lernformen | Freies Gespräch, Frage und Antwort, Austausch von Argumenten. |

Fortsetzung zu MAP

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|--|
| | | 10 | Ende des 3. Semesters | 10 LP |
| Summe: | | 10 | | |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Modulkürzel: MAAP |
| Masterarbeit | Status: Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MA-Hauptfach |
| Dauer des Moduls: | 5 Monate |
| Angebotsfrequenz: | jedes Semester |
| Teilnahmevoraussetzungen: | s. Prüfungsordnung |
| Inhalt: | <p>In der Masterarbeit soll ein philosophisches Thema selbständig und auf professionellem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden. Die Studierenden zeigen, dass sie auf hohem Niveau eine philosophische Frage zu einem philosophiehistorischen oder systematischen Thema eigenständig formulieren und gemäß den Gepflogenheiten guter wissenschaftlicher Darstellungspraxis unter Berücksichtigung eines angemessenen Rahmens an relevanter internationaler Forschungsliteratur bearbeiten können. Sie weisen hiermit ihre allgemeinen und formalen Kenntnisse der philosophisch-wissenschaftlichen Vorgehensweise sowie anspruchsvolle inhaltliche Spezialkenntnisse innerhalb eines Bereichs der Philosophie nach, indem sie ein komplexes Thema konzise darstellen, analysieren, begrifflich strukturieren, um eine Ausgangsfrage argumentativ schlüssig anhand eines Textes oder eines Sachproblems präzise zu klären. Dabei belegen sie ferner, dass sie in der Lage sind, ihren umfangreichen Arbeitsprozess selbstständig zu strukturieren, um die Arbeit innerhalb eines festgesetzten Zeitraums fertigzustellen. Die Arbeit sollte fünf Monate nach Ausgabe des Themas abgeschlossen sein und sollte ca. 60 Seiten umfassen.</p> |
| Lernziele: | <p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Philosophie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu behandeln. Das Anspruchsniveau der Masterarbeit unterscheidet sich von dem einer BA-Arbeit durch eine komplexere Fragestellung, eine differenziertere Methodik und ein anspruchsvolleres Niveau der Reflexion.</p> |

Lehr- und Lernformen: Eigenständige Lektüre, Recherche und Schreibleistung; Einzelbetreuung.

| Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Empfohlenes Fachsemester | Studien- und Prüfungsleistungen |
|----------------------------|------------|-----------|---------------------------------|--|
| | | 30 | Ende 3. und 4. | 30 LP |
| Summe: | | 30 | | |

Anhang: MA-Studium Philosophie: Modulpläne und Beispielverlaufspläne

Modulplan

| Systematische Philosophie | | | | |
|---|--------------------------|----|-------|---|
| MSP 1 | | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| MSP 2 | | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| | | | 4 SWS | 20 LP |
| Geschichte der Philosophie | | | | |
| MGP 1 | Hauptseminar | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| MGP 2 | Hauptseminar | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| | | | 4 SWS | 20 LP |
| Schwerpunktbildung | | | | |
| MS 1 | Hauptseminar | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| MS 2 | Hauptseminar | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| | | | 4 SWS | 20 LP |
| Wahlbereich <i>(Die Module des Wahlbereichs - MW, MK, MP - sind frei miteinander kombinierbar. Im Wahlbereich müssen mindestens 20 LP erreicht werden)</i> | | | | |
| MW 1 | Hauptseminar (Wahlmodul) | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| MW 2 | Hauptseminar (Wahlmodul) | HS | 2 SWS | 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit) |
| MK 1 | Kolloquium (Wahlmodul) | K | 2 SWS | 7 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Referat) |
| MK 2 | Kolloquium (Wahlmodul) | K | 2 SWS | 7 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Referat) |
| | | | | |
| MK 3 | Kolloquium | K | 2 SWS | 6 LP (Kontaktzeit, |

| | | | | |
|--------------------------|--------------|---|--|---|
| | (Wahlmodul) | | | Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Kurzrefer.) |
| MP 1 | Projektmodul | P | | 3-10 LP |
| MP 2 | Projektmodul | P | | 3-10 LP |
| MP 3 | Projektmodul | P | | 3-10 LP |
| 4-6 SWS | | | | 20 LP |
| Mündliche Prüfung | | | | 10 LP |
| Masterarbeit | | | | 30 LP |
| Insgesamt | | | | 120 LP |

Erläuterungen und Anmerkungen:

- i) Die Module der Pflichtbereiche Systematische Philosophie (MSP1, MSP2), Geschichte der Philosophie (MGP1, MGP2) und Schwerpunktbildung (MS1, MS2) sind wählbar aus dem jeweiligen Lehrangebot des Philosophischen Seminars – welches Hauptseminar für welches Modul belegt werden kann, ist dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen
- ii) Im Modulbereich Systematische Philosophie muss eines der beiden zu belegenden Module der theoretischen Philosophie (MSP-TP), das andere der praktischen Philosophie (MSP-PP) zugeordnet sein.
- iii) Die Module des **Wahlbereichs** sind bis zu 20 LP frei miteinander kombinierbar.
 - Hier besteht u.a. die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit (in der Regel hauptamtlichen) Lehrpersonen und Studierenden des Seminars Projekte zu initiieren (MP1, MP2, MP3). Von der Teilnahme an oder Organisation von Tagungen, über editorische Tätigkeiten (z.B. Herausgaben von Aufsatzbänden, Zeitschriften, Übersetzungen von Fachartikeln) bis zu studentisch geleiteten Arbeitsgruppen, Fachtagungen oder Blockseminaren, Mitarbeit in interdisziplinären Kooperationen oder in Kooperationen mit anderen Universitäten im In- und Ausland, Lehrtätigkeiten (z.B. Einführungstutorien). Als Projektmodul kommt alles in Frage, was der Entwicklung der wissenschaftlichen, kommunikativen und organisatorischen Kompetenzen zugutekommt.
 - Alternativ kann man im Wahlbereich an Kolloquien (MK1, MK2, MK3) teilnehmen, in denen z.B. aktuelle Forschungsliteratur diskutiert wird, oder bis zu zwei weitere Hauptseminare aus dem Lehrangebot des Philosophischen Seminars belegen (MW1, MW2). – Schließlich bietet sich im Rahmen des Wahlbereichs noch eine weitere Möglichkeit: Besteht ein besonderes Interesse an solchen philosophischen Themen, die viele Berührungspunkte mit einem anderen Fach haben oder deren Studium sich durch fachfremde Kenntnisse sinnvoll ergänzen und vertiefen lässt, können bis zu 20 LP durch das **Belegen von Lehrveranstaltungen anderer Institute und Seminare der Uni Heidelberg** erworben und im Wahlbereich angerechnet werden.

Beispielverlaufspläne

Die folgenden Beispielverlaufspläne sollen einen Eindruck vermitteln, wie das Masterstudium – je nach persönlichen Interessen und Neigungen – in Rahmen der formalen Vorgaben gestaltet werden kann.

So findet sich unter A) ein Studienplan, in dessen Zentrum die Beschäftigung mit klassischen Texten und systematischen Fragestellungen der Philosophie steht. Dabei ist er von Beginn an gezielt auf die MA-Arbeit hin orientiert und in relativ hohem Maße spezialisiert.

Der unter B) aufgeführte Beispielverlaufsplan dagegen ist thematisch breit gestreut, bezieht auch ausgefallener Themenfelder ein und schöpft zudem die Möglichkeit der Initiierung von Projekten im Wahlbereich voll aus.

Unter C) findet sich beispielhaft einen Studienplan, der zwar (ähnlich wie unter A) thematisch relativ spezialisiert und von Beginn an gezielt auf die MA-Arbeit ausgerichtet ist, dessen Thematik aber vielfache Berührungspunkte mit einer anderen Disziplin (hier: der Romanischen Philologie) aufweist. Folglich wird auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, im Wahlbereich Lehrveranstaltungen anderer Fächer zu belegen.

Es liegt an den Studierenden, ggf. einen passenden „Mittelweg“ zwischen diesen Beispielen zu finden und ihr Masterstudium auf diese Weise den eigenen Vorstellungen und Interessen entsprechend zu gestalten!

Verlaufsplan A

| Semesterzahl | Module | LP |
|--------------|--|-----|
| 1. Semester | HS „Aristoteles, De Anima“ (MGP1), HS „Geschichte und Perspektiven der philosophischen Anthropologie“ (MSP1), HS „Hegel, Phänomenologie des Geistes“ (MW1) | 30 |
| 2. Semester | HS „Kants Transzendente Logik“ (MGP2), HS „Gegenwärtige Positionen der Philosophie des Geistes“ (MSP2), HS „Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften 1 – Naturphilosophie“ (MS1) | 30 |
| 3. Semester | HS „Hegel, Wissenschaft der Logik“ (MW2), HS „Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften 2 – Der subjektive Geist“ (MS2); mündliche Abschlussprüfung | 30 |
| 4. Semester | MA-Arbeit über Hegels Philosophie des subjektiven Geistes | 30 |
| | | 120 |

Verlaufsplan B

| Semesterzahl | Module | LP |
|--------------|--|-----|
| 1. Semester | HS „Mittelalterliche Philosophie bei Meister Eckhart“ (MGP1), HS „Freges Sprachphilosophie“ (MSP1), Organisation einer studentischen Arbeitsgruppe zu Adornos ästhetischer Theorie (MP1) | 27 |
| 2. Semester | HS „Schellings Philosophie der Offenbarung“ (MGP2), HS „Naturalisierung der Freiheit?“ (MSP2), Leitung eines Proseminar-Tutoriums (MP2) | 27 |
| 3. Semester | HS „Kreativität aus phänomenologischer und neurologischer Perspektive“ (MS1), HS „Die Flucht aus dem Sein – Zum Frühwerk von Emanuel Lévinas“ (MS2), Exkurs zum internationalen Hegel-Kongress und Mitarbeit an der Vorbereitung einer entsprechenden Publikation (MP3); Mündliche Abschlussprüfung | 36 |
| 4. Semester | MA-Arbeit über die Sprachphilosophie des späten Wittgenstein | 30 |
| | | 120 |

Verlaufsplan C

| Semesterzahl | Module | Leistungspunkte |
|--------------|---|-----------------|
| 1. Semester | HS „Kant, Kritik der Urteilskraft“ (MGP1), HS „Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik“ (MGP2), HS „Nietzsche und die Philologie“ (MSP1) | 30 |
| 2. Semester | HS „Heidegger, Sein und Zeit“ (MS1), HS „Sartre, Das Sein und das Nichts“ (MS2), HS „Filmtheorie“ (MSP2) | 30 |
| 3. Semester | HS am Romanischen Seminar: „Ausgewählte Dramen von J.P. Sartre und G. Marcel im Vergleich“ (MW1), HS am Romanischen Seminar: „Das Romanwerk von Albert Camus“ (MW2); Mündliche Abschlussprüfung | 30 |
| 4. Semester | MA-Arbeit über existenzialistische Ästhetik | 30 |
| | | 120 |